

Nachbarschaftshilfe: «Freiwilligenarbeit ist keine Einbahnstrasse»

Florian Widmer aus Bülach ist seit zweieinhalb Jahren als freiwilliger Helfer für die Nachbarschaftshilfe Region Bülach im Einsatz. Der 37-jährige Logistik-Manager hat schon Gartenbeete umgegraben, Internetleitungen verlegt und kauft regelmässig für andere ein.

INTERVIEW: BARBARA STOTZ

Was motiviert Sie dazu, sich bei der Nachbarschaftshilfe Region Bülach zu engagieren?

Florian Widmer: Als ich klein war, habe ich meine Grossmutter jeweils begleitet, als sie im Altersheim die Bewohner besuchte. Das hat mich geprägt. Ich hatte schon lange die Idee, auch selber meine Hilfe anzubieten und Teil der Gemeinschaft hier in Bülach zu sein. Ich kann nicht die ganze Welt retten, aber im Kleinen kann ich einen Beitrag dazu leisten, dass sie etwas besser wird.

Welches waren Ihre schönsten Einsätze für die Nachbarschaftshilfe?

Es gibt kein einzelnes Erlebnis, das heraussticht. Mir hat es zum Beispiel grossen Spass gemacht, als ich im letzten Frühling für ein älteres Paar das Gartenbeet umgraben durfte. Was mir auch gefallen hat, war die Zeit, in der ich eine Frau regelmässig nach Bad Zurzach gefahren habe, wo



Florian Widmer unterhält sich mit Annamarie Magyari aus Bachenbülach, für die er jede Woche einkaufen geht. Foto: Barbara Stotz

sich ihr Ehemann in der Reha-Klinik aufhielt. Bei dieser Gelegenheit konnte ich jeweils das Thermalbad besuchen.

Auf was kommt es an, wenn man als Freiwilliger bei der Nachbarschaftshilfe tätig ist?

Man muss für die Menschen, welche die Hilfe in Anspruch nehmen, da sein und sich Zeit nehmen für sie. Ich bin ein guter Zuhörer geworden. Zu einigen habe ich eine Beziehung aufgebaut, man telefoniert miteinander, erkundigt sich, wie es geht, bleibt für

einen Kaffee. Es ist auch sehr spannend, sich die Biografien der verschiedenen Menschen anzuhören.

Welche Art von Wertschätzung bekommen Sie für Ihr Engagement?

Von den Menschen selber kommt sehr viel zurück, ich erfahre ehrliche Anerkennung und Dankbarkeit. Dass man unentgeltlich hilft, wird überhaupt nicht als selbstverständlich erachtet. Das grösste Geschenk ist es aber, dass mir die Menschen vertrauen und sich auf mich und meine Hilfe verlassen.

Wie profitieren Sie persönlich von der Freiwilligenarbeit?

Ich profitiere durch die Anerkennung für meine Arbeit, den Austausch und die spannenden Lebensgeschichten der Menschen.

Warum kann es lohnenswert sein, sich auch ohne Lohn zu engagieren?

Geld ist nicht alles! Miteinander kann man sehr viel gemeinsam erreichen und verbessern. Freiwilligenarbeit ist keine Einbahnstrasse, es kommt sehr viel zurück.

Nachbarschaftshilfe Region Bülach

Die Nachbarschaftshilfe ist ein Verein und vermittelt alltägliche Dienstleistungen. Die Koordinationsstelle unter der Leitung von Alexandra Erbarth vernetzt Angebot und Nachfrage. Für die Zeit der Coronakrise wurde eine spezielle Initiative zur Unterstützung von Risikopatienten gestartet. Alleine für diese Aktion haben sich 260 Freiwillige gemeldet. Weitere Informationen: nachbarschaftshilfebuelach.ch.